

PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE

06/2022 16. bis 31. März

# pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Foto: Pixabay

Versöhnen

## Das Schöne finden, das jeder in sich trägt

10–12 Eich/Sempach

13–15 Hellbühl/Neuenkirch

16–18 Hildisrieden/Rain

Anselm Grün – Benediktiner und Bestsellerautor

## «Dankbarkeit schafft auch Glück»

«Versäume nicht dein Leben», lautet eine zentrale Botschaft des deutschen Benediktiners Anselm Grün. Ein Gespräch übers Glückseligkeit und die Versöhnung mit der eigenen Durchschnittlichkeit.

**Wenn Sie auf Ihr Leben blicken: Haben Sie etwas versäumt?**

**Pater Anselm Grün:** Ich schaue sehr dankbar auf mein Leben und habe nicht das Gefühl, dass ich etwas versäumt habe. Ich habe immer versucht im Augenblick zu leben und das zu tun, was gerade anstand.

**Bereuen Sie eine Entscheidung in Ihrem Leben?**

Als ich von 1977 bis 2013 als Cellerar für die wirtschaftliche Leitung der Abtei Münsterschwarzach tätig war, wa-

ren manche Entscheidungen rein wirtschaftlicher Art nicht immer optimal. Aber damit muss man leben, dass nicht jede Entscheidung optimal ist. Entscheidend ist, was ich daraus mache.

**In einem Ihrer Bücher schreiben Sie: «Ohne Wagemut ist das Leben nicht zu haben.» Oder: «Nur wer sich auf den Weg macht und das Leben wagt, lebt es auch.» Warum haben viele das Gefühl, ihr Leben nicht richtig zu leben?**

Manche haben das Gefühl, dass sie eine schlechte Lebenskarte gezogen haben. Dann verweigern sie das Leben. Sie leben nur so vor sich hin. Andere haben zu hohe Erwartungen und haben Angst, dass die Erwartungen nicht erfüllt werden. Sie trauen sich nicht, das Leben anzupacken und schieben es vor sich her. Etwa wird dann der Start ins Berufsleben durch lange Auslandsreisen nach der Matura herausgezögert.

**Was empfehlen Sie Menschen, die das Leben nicht zu leben wagen?**

Es gibt kein Leben ohne Verletzungen und Enttäuschungen. Und es gibt keine Gewissheit. Ich muss es einfach ausprobieren.

**Unsere Gesellschaft lässt uns unzählige Möglichkeiten. Dennoch fühlen sich viele unglücklich. Weshalb?**

Wenn ich mich für etwas entscheide, entscheide ich mich automatisch gegen etwas anderes. Das fällt vielen Menschen schwer. Und viele sind unglücklich, weil sie Illusionen vom Leben haben. Sie denken, dass sie perfekt, erfolgreich, immer cool sein müssen. Sie merken aber, dass sie durchschnittlich sind.

**G**lücklich sein heisst, sich mit der eigenen Durchschnittlichkeit zu versöhnen.

Anselm Grün

**Kann man lernen, glücklich zu sein?**

Glücklich zu sein heisst, im Einklang mit sich selbst zu sein. Das heisst auch, sich mit der eigenen Durchschnittlichkeit zu versöhnen. Wer aufhört, sich ständig mit anderen zu vergleichen, und stattdessen versucht, dankbar auf sein Leben zu schauen, kann Glück finden. Es gibt den Spruch: «Ich bin nicht dankbar, weil ich glücklich bin, sondern ich bin glücklich, weil ich dankbar bin.» Dankbarkeit schafft auch Glück.

**Welche Rolle spielt Versöhnung, um glücklich leben zu können?**

Ich muss mich zuerst mit meiner eigenen Lebensgeschichte versöhnen. Viele trauern dieser nach oder schieben die Schuld für ihr missglücktes Leben den Eltern zu. Aber irgendwann muss ich für mein Leben Verantwortung übernehmen und mich aussöhnen mit meiner Lebensgeschichte. Auch die Versöhnung mit anderen Menschen ist wichtig, um glücklich leben zu können.

**Was empfehlen Sie Menschen, die das Gefühl haben, ihr Leben versäumt zu haben?**

Die Frage ist, welche Lebensspur sie in den nächsten Jahren noch eingraben möchten. Sie leben jetzt. Sie müs-

### Mönch und Bestsellerautor

Anselm Grün (77) ist Benediktinermönch in Unterschwarzach und Bestsellerautor. Unterschwarzach liegt östlich von Würzburg im deutschen Bundesland Bayern. Grün studierte Theologie und Betriebswirtschaftslehre. Im Gästehaus der Abtei gibt er regelmässig Kurse und benediktinische Führungsseminare. Mit über 300 Titeln, über 14 Millionen weltweit verkauften Büchern und Übersetzungen in über 30 Sprachen gilt Anselm Grün als einer der erfolgreichsten Autoren spiritueller Bücher im deutschsprachigen Raum. Seine Spiritualität ist inspiriert von der Tradition der alten Mönchsväter.

[abtei-muensterschwarzach.de/kloster/anselm-gruen](http://abtei-muensterschwarzach.de/kloster/anselm-gruen)



*Nicht jede Entscheidung müsse optimal sein, sagt der Benediktiner Anselm Grün. «Entscheidend ist, was ich daraus mache», so der Bestsellerautor.*

*Bild: Julia Martin/Abtei Münsterschwarzach*

sen nicht alles nachholen, was sie versäumt haben, sondern sich aus-söhnen mit dem nicht gelebten Leben. Dann werden sie eine Spur von Hoffnung, Zuversicht und Milde ein-graben und dann ist ihr Leben wert-voll.

#### **Wie lebt man jetzt schon richtig?**

Im Augenblick leben. Immer wieder sich selbst annehmen, sich nicht be-werten. Viele sind unglücklich, weil sie immer ständig alles bewerten, was sie tun. Ein erfülltes Leben habe ich dann, wenn ich es zu leben wage.

#### **Glauben Sie, dass die Kirche sich ändern kann?**

Ich spreche lieber von Verwandlung statt von Veränderung. Verändern heisst, dass man alles anders machen muss, weil es bisher nicht gut war. Verwandlung heisst, ich würdige erst

mal, was geworden ist, aber wir sind noch nicht die, die wir sein sollten und sein könnten. Natürlich muss die Kirche sich wandeln. Der Schweizer Psychiater C. G. Jung sagte: «Leben heisst Wandlung. Wer sich der Wandlung verweigert, der verstarbt.» Und die Kirche darf nicht erstarren, sondern muss lebendig bleiben, sich wandeln.

#### **Was sagen Sie konservativen Personen, die keine Wandlung der Kirche zulassen wollen?**

Ich würde sie zuerst fragen, welche Angst sie haben. Denn hinter dem Bremsen steckt oft eine Angst. Wenn man dann über die Ängste spricht, kann man vielleicht auch vernünftiger darüber sprechen, ob es einen Sinn hat, sich nur von der Angst treiben zu lassen. Manche versuchen mit dem Bremsen, das Bisherige als die Hoch-

form des Glaubens zu sehen. Doch was ist Glaube? Glaube heisst auch immer, sich auf den Weg zu machen.

#### **Sie plädieren dafür, das Leben jetzt zu leben. Viele Menschen konnten lange nicht zu dem stehen, wie sie sind, etwa Homosexuelle. Wie sollte die Kirche mit ihnen umgehen?**

Die kirchliche Spiritualität ist weit und offen, aber die kirchliche Moral ist sehr zeitbedingt. Die Kirche ist ein Stück stehen geblieben in der ganzen Moralvorstellung, vor allem zur Einstellung von Sexualität und geschlechtlicher Identität. Da hat die Kirche ein sehr starres Bild. Aber auch die Moral ist immer in Bewegung. Die Kirche darf sich nicht auf eine veraltete Moral festbeissen.

*Jacqueline Straub/kath.ch*

Buchtipp: «Hör auf zu helfen»

# Ohnmacht öffnet die Türe zu Gott

Wer anderen helfen möchte, kann an Grenzen stossen. Auf solche Ohnmachtserfahrungen sollte man nicht mit Macht reagieren, erläutert der Luzerner Theologe Lukas Fries-Schmid in seinem Buch.

«Helfen ist Macht», lautet der provokative Titel über dem ersten Teil des Buches «Hör auf zu helfen». «Helfen macht Lust, weil *ich* mich dabei stark fühle und etwas bewirken kann», fährt der Autor fort. Der Seelsorger Lukas Fries-Schmid weiss, wovon er spricht: Er leitet zusammen mit seiner Frau Sandra Schmid Fries den Sonnenhügel in Schüpfheim, wo sie im ehemaligen Kapuzinerkloster Menschen in Krisenphasen begleiten. Mit der oben geschilderten Haltung würden Helfende durch ihre Hilfe Macht ausüben, und zwar deshalb, «weil wir uns selbst ohnmächtig fühlen», lautet eine der Hauptthesen seines Buches.

## Missbrauch von Hilflosen

Wer jedoch diesem unangenehmen Gefühl ausweichen möchte, indem er zu Machtmitteln greife, überschreite «die Linie zum Missbrauch der Hilfsbedürftigen», ist der Autor überzeugt.

## Leben in Gemeinschaft

Im «Sonnenhügel - Haus der Gastfreundschaft» in Schüpfheim leben Menschen in Krisenphasen für maximal sechs Monate mit der Kerngemeinschaft mit. Gemeinsam teilen sie Mahlzeiten und Hausarbeit. Die Kerngemeinschaft pflegt einen einfachen Lebensstil und hält zwei Gebetszeiten pro Tag. Diese sind für die Gäste freiwillig.  
sonnenhuegel.org



*Ohnmacht aushalten heisst, eine Veränderung für möglich halten, die von Gott stammt. Im Bild: Frühlingsblumen im Garten des Sonnenhügels.* Bild: zVg

Anhand anschaulicher Beispiele aus seinem Alltag in der Begleitung von Gästen des Sonnenhügels zeichnet er verschiedene solcher Formen von Machtmissbrauch nach. Sie gipfeln in der Aussage, Helfende und Hilfesuchende sollten «aufhören, füreinander da zu sein, und beginnen, miteinander zu leben». Das aber bedeute, «miteinander die Leerstellen im Leben aushalten: unsere Ohnmacht». Denn letztlich erinnere die Gegenwart eines hilflosen Menschen daran, «dass sich das Leben ganz allgemein – und damit auch unser eigenes Leben – über weite Strecken unserem Einfluss entzieht».

## Christliche Quellen

Inspiriert von biblischen Texten, aber auch von Quellen wie Klara von Assisi oder dem amerikanischen Franziskaner Richard Rohr, folgt eine eigentliche «Liebeserklärung an die Ohnmacht»: Wer Ohnmacht bewusst wahrnehme und aushalte, dem könne sie zur Einladung werden, «mich als

Teil eines grösseren Ganzen zu erkennen», ja letztlich zur «Türöffnerin zu mir selber und zu Gott».

Wie das konkret eingeübt werden kann, zeigt der letzte Teil. Wer angesichts mancher provokativen These und des hohen Anspruchs des bisher Gesagten etwas zurückschreckt, findet hier erfrischend pragmatische Beispiele, wie Ohnmacht gestaltet werden kann: «realistisch bleiben», sich eine vorurteilsfreie Haltung bewahren oder ein Abendritual des Dankens, auch mit Kindern, entwickeln. Spätestens hier wird deutlich, dass Ohnmacht jede und jeden von uns angeht. Tröstlich auch der Schluss: «Es bleibt ein ständiges Ringen. Wir bleiben Übende.»  
Sylvia Stam



Lukas Fries-Schmid:  
Hör auf zu helfen |  
Ohnmacht als Tor zum  
göttlichen Geheimnis |  
Echter 2022

Buchvernissage: Freitag,  
8. April, 20 Uhr, Kloster-  
kirche Schüpfheim

500 Jahre Reformation in Luzern: Ausstellung zu Reliquien

# Zwischen Verehrung und Talisman

1522 wurde in Luzern die erste reformatorische Predigt gehalten. Zum Auftakt von «500 Jahren Reformation in Luzern» zeigt die Lukaskirche Luzern eine Reliquienausstellung.

Wenn Urs-Beat Frei einen Vortrag über Reliquien hält, dann scheint es, als hauche er toten Objekten Leben ein. Im März zeichnet der Konservator des Stiftsschatzes in der Luzerner Hofkirche verantwortlich für eine kleine Ausstellung von Reliquien im Vorraum der Lukaskirche.

## Holz vom Kreuz Christi

Die Ausstellung gehört zu einer Veranstaltungsreihe der reformierten Kirche Stadt Luzern, die sich dem Thema «500 Jahre Reformation in Luzern» widmet. Bekanntlich war die Verehrung von Reliquien einer der Kritikpunkte der Reformation. Zu sehen sein werden ungefähr 20 Reliquiare, also Behältnisse mit Reliquien, wobei die meisten aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Als Besonderheit befindet sich darunter auch

### Erste reformierte Predigt

Im März 1522 wurde in Luzern die erste reformatorische Predigt gehalten. Eine der Veranstaltungen rund um dieses Jubiläum ist eine Ausstellung in der Lukaskirche Luzern: Exponate einer privaten Reliquiensammlung werden an den Sonntagen vom 6. bis 27. März vor und nach den Gottesdienstzeiten im Vorraum der Kirche ausgestellt.

Kommentierung der Reliquien durch Urs-Beat Frei am Di, 15.3., 14–16 Uhr | Sa, 19.3., 10–12 Uhr | Di, 22.3., 19.30–21.30 Uhr | Gemeindezentrum Lukas, Luzern | Info und Anmeldung: sekretariat.stadt Luzern@reflu.ch, 041 227 83 21



*Klappaltärchen für die private Andacht, mit Reliquien des heiligen Johannes von Nepomuk.*

Bild: zVg

eine Replik der Zunge des heiligen Johannes von Nepomuk (um 1350–1393). Eine weitere Besonderheit der Ausstellung sind Holzpartikel vom (angeblichen) Kreuz, an das Christus geschlagen wurde. Ein bischöfliches Echtheitszertifikat aus dem 18. Jahrhundert will diese Herkunft belegen. Der Legende nach soll die heilige Helena im 4. Jahrhundert das wahre Kreuz in Jerusalem gefunden haben. Daraufhin wurden Partikel desselben zunächst vor allem an wichtige Kirchen und Klöster verteilt, später kamen solche zahlreich in Umlauf.

### Kunstvoll gefertigt

«Heutige Menschen mögen es selten empfinden, Reliquien – meistens sind das Knochenstücke – anzuschauen», sagt Urs-Beat Frei. «Dabei sind die meisten aussergewöhnlich schön gefasst, sie wurden zum Teil von Goldschmieden, aber auch sehr oft in Klöstern kunstvoll verarbeitet.» Die irdischen Überreste von Heiligen soll-

ten würdevoll aufbewahrt und vorgezeigt werden. «Diese Tätigkeit hatte in den Klöstern einen stark meditativen Charakter.» Gewisse Reliquien trug man auch auf sich, in der Inner-schweiz etwa in kleinen gedrechselten Dosen im Hosensack, und glaubte, dadurch beschützt zu sein. «Ein Grenzbereich, wo Glaube in Aberglauben kippen kann», so Frei.

### Moderne Reliquien

Im Mittelalter mündete die starke Heiligenverehrung fast in Vielgötterei. Dagegen stemmte sich die Reformation. Luther, Calvin und Zwingli lehnten die Heiligenverehrung ab. Und überraschend schlägt Urs-Beat Frei einen Bogen in die Gegenwart und fragt: «Was ist das teuer bezahlte Trikot eines Fussballstars oder das Accessoire eines Musikidols anderes als eine Art säkularisierte Reliquie?»

*Carmen Schirm-Gasser*  
(Erstpublikation im ref. Kirchenboten)  
Ganzer Beitrag auf pfarreiblatt.ch



*Sich auf die Einbürgerung vorbereiten: Caritas hilft.* Bild: Joshua Mayo/Unsplash

Caritas Luzern

### Online-Einbürgerungskurse für alle im Kanton Luzern

Caritas Luzern bietet neu Online-Einbürgerungskurse per Zoom für interessierte Personen im Einbürgerungsverfahren aus allen Luzerner Gemeinden an. Der Kurs fördert das politische Wissen und bereitet auf das Einbürgerungsgespräch vor. Er richtet sich an Personen ab 16 Jahren, die in nächster Zeit zum Einbürgerungsgespräch eingeladen werden. Der erste Kurs startet am 5. Mai, der zweite am 2. November. Beide umfassen vier Abende. Anmeldung für den ersten Kurs bis am 1. April.

[caritas-luzern.ch/einbuengerungskurse](http://caritas-luzern.ch/einbuengerungskurse)

Romerotage Luzern

### «Stimmen der Hoffnung»

Drei Tage lang erklingen im RomeroHaus Luzern Stimmen der Hoffnung. Diskutiert wird u. a., wie ein Friedensvertrag entsteht oder aus welchen Hoffnungsquellen Menschen schöpfen. Inputs aus entwicklungspolitischer, klimapolitischer, humanitärer und landwirtschaftlicher Perspektive zeigen auf, was Grund zur Hoffnung gibt. Organisiert von Comundo, dem Verein Bethlehem Mision Immensee und der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung.

Do, 24.3., 19.30 Uhr: Politisches Nachtgebet | Fr, 25.3., 18.30 Uhr: Podiumsgespräch mit Livestream | Sa, 26.3., 9.15–14.00 Uhr: Tagung mit Brunch, Übertragung auf Radio Lora | jeweils im RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Infos und Anmeldung: [comundo.org](http://comundo.org) > Aktuelles > Veranstaltungen

### Behindertenseelsorge Begegnungsgottesdienst

Menschen mit Beeinträchtigungen in einem Gottesdienst begegnen. Dazu lädt der Pastoralraum Willisau zusammen mit der Behindertenseelsorge der Katholischen Kirche des Kantons Luzern ein. Thema ist die Kirche vor Ort, an der mit bunten Steinen gebaut werden soll. Im Rahmen des Jubiläumsjahrs «200 Jahre Pfarrkirche Peter und Paul» wird zudem eine interaktive Kunstinstallation eröffnet.

So, 20.3., 10.00 Uhr, Kirche Willisau | anschliessend Apéro



### Alle Beiträge der Zentralredaktion

[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)



*Ein Graffiti in Luzern thematisiert das Schmelzen der Gletscher.* Bild: zVg

### Fastenkampagne Klimagerechtigkeit Stationenweg und Podium

Ein Klima-Spaziergang durch Luzern macht erlebbar, wie sich das eigene Verhalten im Umgang mit Energie in anderen Regionen der Welt auswirkt. Organisiert von den beiden Landeskirchen und der ökumenischen Fastenkampagne. Anschliessend Podiumsdiskussion.

Sa, 19.3., 14.30 Uhr, Treffpunkt Graffiti, Kaufmannweg 9, Luzern | Info und Anmeldung: [sehen-und-handeln.ch/events](http://sehen-und-handeln.ch/events)

### Radiotipp



*Soll man Schimpansen Grundrechte gewähren?* Bild: [pixabay.com/amoutio](http://pixabay.com/amoutio)

Perspektiven

### Vom Umgang mit Tieren

Dürfen wir Tiere essen und mit ihnen medizinische Versuche machen? Sollten wir Primaten Grundrechte ähnlich der Menschenrechte gewähren? Die Beziehung von uns Menschen mit den Tieren wird immer breiter diskutiert. Auch kirchliche Kreise machen sich vermehrt Gedanken über Tierethik.

So, 20.3., 08.30 Uhr, SRF 2

### Fernsehtipp

Sternstunde Religion

### Wie ist Missbrauch möglich?

Wodurch wird spirituelle und sexuelle Gewalt begünstigt? Welche Denkmuster in der katholischen Kirche ermöglichen solche Missstände? Wie kann man geistlichem Missbrauch vorbeugen und wie finden Opfer ihre volle spirituelle Autonomie zurück?

So, 20.3., 10.00 Uhr, SRF 1

Korrigendum

### Martina Tollkühn

Im Beitrag «Was tun mit Omas Rosenkranz?» (Nr. 4) stand ein falscher Vorname. Die Kirchenrechtlerin der Universität Luzern heisst Martina Tollkühn (nicht Monika). Für den Fehler bittet die Zentralredaktion um Entschuldigung. [sys](mailto:sys)

## Gottesdienste

### Eich/Sempach

<b>Mittwoch, 16. März</b>		
08.05	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für 5. und 6. Klassen, Pfarrkirche
08.50	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für 1. und 2. Klassen, Pfarrkirche
10.05	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für 3. und 4. Klassen, Pfarrkirche
<b>Donnerstag, 17. März</b>		
09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
<b>Freitag, 18. März</b>		
10.00	Sempach	Trauerfeier für Astrid Noser-Thoma, Pfarrkirche
<b>Samstag, 19. März</b>		
19.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Claudia Jaun. Musik: Querflötenklasse von Christian Küng. Jgd. Josef Lang-Zemp; Josef und Nina Lang-Rogger; Margrith Lang, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 20. März</b>		
10.00	Eich	«Suppentag», Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Claudia Jaun. Musik: Kirchenchor Eich, Pfarrkirche
11.00	Eich	Suppenzmittag zum Abholen vor dem Singsaal. Anmeldung bis 16. März (siehe Seite 10)
<b>Dienstag, 22. März</b>		
09.00	Sempach	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
<b>Mittwoch, 23. März</b>		
19.00	Eich	Veranstaltung in der Fastenzeit. «Nahrungsmittel im Überfluss» mit Maik Deutschmann, Schweizer Tafel, Pfarrkirche
<b>Donnerstag, 24. März</b>		
09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
<b>Samstag, 26. März</b>		
19.00	Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche

### Sonntag, 27. März

10.00	Sempach	Ökumenischer Gottesdienst zugunsten «Fastenaktion» und HEKS, Gestaltung: Franz Zemp, Hans Weber und Gruppe AGAS. Musik: Kirchenchor Sempach, Reformiertes Kirchenzentrum
	anschl.	Pasta-Zmittag im Reformierten Kirchenzentrum oder Zmittag zum Mitnehmen, zubereitet von der Jungwacht Sempach

### Dienstag, 29. März

09.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Pfarrkirche
-------	---------	---------------------------------------

### Donnerstag, 31. März

09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
-------	---------	--------------------------

### Hellbühl/Neuenkirch

#### Mittwoch, 16. März

18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
-------	------------	--

#### Donnerstag, 17. März

08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

#### Freitag, 18. März

12.30	Neuenkirch	Besinnung um halb eins
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

#### Samstag, 19. März – 3. Fastensonntag

17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier
		Jgd. Verstorbene Mitglieder des Frauennetzes; Jzt. Rosa und Josef Hurni-Beikircher; 1. Jgd. Theo Krauer-Wicki

#### Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag – Suppentag

10.00	Hellbühl	Eucharistiefeier; zusammen mit den Familien der Erstkommunikanten; anschliessend Suppentag im Pfarreisaal
		Jzt. Hans und Josy Muff-Stalder
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

<b>Montag, 21. März</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Mittwoch, 23. März</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Donnerstag, 24. März</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungs- stunde in der Wallfahrtskapelle Jzt. Margrith und Alois Helfen- stein-Brun, Otto Helfenstein; Jzt. für eine gute Sterbestunde
19.40	Neuenkirch	Beichtgelegenheit bis 20.30 bei Pfarrer Gregor Illi, in der Sakristei der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 25. März</b>		
12.30	Neuenkirch	Besinnung um halb eins
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
<b>Samstag, 26. März – 4. Fastensonntag</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler
<b>Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag- Suppentag</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; anschliessend Suppentag im Pfarreiheim
10.00	Neuenkirch	Chender-Chelezyt in der Wallfahrtskapelle
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 28. März – Vater-Wolf-Abend</b>		
18.30	Neuenkirch	Beichtgelegenheit bis 19.10 in der ehemaligen Taufkapelle der Pfarrkirche
19.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet
19.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet
<b>Mittwoch, 30. März</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

### Donnerstag, 31. März

08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

### Hildisrieden/Rain

#### Dienstag, 15. März

19.30	Hildisrieden	Meditativer Tanz, Pfarreizentrum
-------	--------------	----------------------------------

#### Mittwoch, 16. März

08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Frauengottesdienst mit Franz Troxler und der Frauenliturgiegruppe Thema: «Beten heute» Musik: Ursula Sulzer, Orgel, danach Kaffee im Pfarreizentrum

#### Donnerstag, 17. März

09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
-------	------	--------------------------

#### Freitag, 18. März

17.00	Hildisrieden	Chlichenderfiir, Pfarrkirche Thema: «Hoppel findet einen Freund»
-------	--------------	--

#### Samstag, 19. März

09.00	Rain	Abschiedsfeier von Josef Schmidiger-Brunner
13.30	Hildisrieden	Einstimmungsnachmittag für die Erstkommunionkinder
17.30	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer; Musik: Kirchen- chor Rain. Jzt. Marie Baumli- Felix; Jgd. Dominik Baumli- Kurmann; Jzt. Josy und Niklaus Dali-Estermann; Jgd. Marie- Louise Krummenacher; Rosa Krummenacher; Jzt. Maria und Josef Wyss-Frey; Josef Wyss-Brun; Robert Wyss

#### Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag

10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer. Kirchenchor feiert mit. Jzt. Martha und Kaspar Troxler-Vogel; Franz Wolf-Schnider
17.00	Hildisrieden	Posaunenkonzert im Rahmen der Hildisrieder Konzerte



19.00	Rain	Impulse in der Fastenzeit, Pfarrkirche
<b>Mittwoch, 23. März</b>		
08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
<b>Donnerstag, 24. März</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier danach Donnerstagskaffee
<b>Freitag, 25. März – Verkündigung des Herrn</b>		
19.00	Hildisrieden	Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle mit Thomas Sidler, Traselingen
<b>Samstag, 26. März</b>		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler Jzt. Frieda und Josef Disler-Wandeler
18.00	Rain	Versöhnungsgottesdienst für die Kinder der 4. Klasse
<b>Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag</b>		
10.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler Jgd. Anton Burri-Wandeler; Jzt. Josef und Frieda Burri-Meier und Tochter Cécile; Hans Roth-Emmenegger; Pius Roth
19.00	Hildisrieden	Impulse in der Fastenzeit Pfarrkirche
<b>Mittwoch, 30. März</b>		
08.30	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
<b>Donnerstag, 31. März</b>		
07.15	Rain	Schulgottesdienst für alle mit Schüler/-innen der 5./6. Klassen
09.00	Rain	Eucharistiefeier

## Getauft

**Elían Andrija Filipovic**

5. März (Neuenkirch)

**Tina Bühlmann**

6. März (Sempach)

**Quinn Myles Baumann**

6. März (Hildisrieden)

**Fabio Schürch**

13. März (Sempach)

**Leandro Oliveri**

13. März (Rain)

## Verstorben

**Peter Muff-Kronenberg im Alter von 68 Jahren**

15. Februar (Sempach Station)

**Balthasar (Balz) Koller-Bühler im Alter von 90 Jahren**

17. Februar (Neuenkirch)

**Josefina (Josy) Muff-Stürnimann im Alter von 98 Jahren**

23. Februar (Neuenkirch)

**Astrid Noser-Thoma im Alter von 58 Jahren**

26. Februar (Sempach Station)

**Josef Schmidiger-Brunner im Alter von 87 Jahren**

26. Februar (Rain)

## Kleines Kirchenjahr

### Josef, der Tugendhafte



*Bild des heiligen Josef am Hochaltar der Kirche von Flühli. Bild: zVg/Pfarrei Flühli*

Am 19. März ist der Gedenktag des heiligen Josef, Ehemann von Maria, der Mutter Jesu, und Nährvater von Jesus. Das Neue Testament erwähnt seinen Namen 15 Mal; nur in den Kindheitserzählungen der Evangelisten Matthäus und Lukas tritt er aktiv in Erscheinung, ohne dass ein Wort aus seinem Mund überliefert ist.

Nach dem 12. Lebensjahr Jesu verliert sich seine Spur. Entsprechend spät setzt auch seine Verehrung ein. Ein eigenes liturgisches Fest bekommt er erst im Mittelalter. Von da an entdeckt die Kirche in ihm allerdings ein Ideal an Tugendhaftigkeit. Sie fördert das Bild des treuen Ehegatten, des sorgenden Vaters, des fleissigen Arbeiters. Dafür stehen seine Attribute: Lilie, Stab, Winkelmass. 1870 wird Josef zum Schutzpatron der Kirche erklärt. Arbeitsfrei ist der Josefstag oder «Seppitag» heute noch in den Kantonen Uri, Schwyz, Nidwalden, Tessin und Wallis sowie in einzelnen Gemeinden der Kantone Luzern, Graubünden, Solothurn und Zug. Im Tessin (und in Italien) wird er als Vatertag begangen.

*Liturgisches Institut/sys*

Angebote in der Fastenzeit: Suppentag in Eich und Pastatag in Sempach

## Auf zu neuen Quellen

**Sonntag, 27. März, 10.00, ökumenischer Gottesdienst,  
Ref. Kirchenzentrum Sempach**



Unter diesem Motto steht auch der diesjährige ökumenische Gottesdienst. Die Bibel gibt uns reichlich Impulse auf die Frage, wie wir immer neu zu unseren Quellen finden – und mit den Ressourcen, die die Schöpfung bereithält, gut umgehen. Und es sind Menschen mit ihren Geschichten, die uns an unsere eigenen Quellen erinnern oder zeigen, wie oft Quellen verschüttet werden. Insbesondere Menschen, die flüchten mussten, können uns neuen Zugang zu unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten zeigen.

Wir laden Gross und Klein ein, darüber nachzudenken und mit der gemeinsamen Feier eine stärkende Energiequelle zu finden.

*Hans Weber, Franz Zemp,  
Renate Walder (AGAS)*

## Pastaessen zugunsten Fastenaktion

**Sonntag, 27. März, ab 11.00, Reformiertes Kirchenzentrum Sempach**  
Pasta mit Tomatensauce (vegetarisch); falls Take-away eigenen Behälter mitbringen.



Wir von der Jungwacht Sempach, veranstalten dieses Jahr wieder ein Fastenaktionessen zusammen mit der Pfarrei Sempach. Dieses Jahr kann das Essen wieder ohne Coronamassnahmen stattfinden.

Dieses Essen ist eine Spendenaktion für die Fastenaktion. Es wird Pasta mit Tomatensauce geben, welche im Reformierten Kirchenzentrum, nach dem Gottesdienst, angeboten wird. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihren Teller Pasta vor Ort zu geniessen. Sollten Sie jedoch keine Lust haben, dort zu essen, dann besteht auch die Option von Take-away.

Dazu muss aber ein eigener Behälter mitgebracht werden. Wenn Sie also Lust auf Pasta haben und etwas Gutes tun möchten, dann kommen Sie doch vorbei.

*Jungwacht Sempach*

**Sonntag, 20. März, 10 Uhr  
Gottesdienst, Pfarrkirche Eich**

In Eich findet ein Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Claudia Jaun statt. Dieser wird musikalisch Begleitet vom Kirchenchor Eich unter der Leitung von Regina Domjan.

Anschliessend schenkt die FMG Eich vor dem Singsaal eine feine Suppe zum Mitnehmen aus. Zudem verkaufen Schüler und Schülerinnen der 1. Klasse Selbstgebasteltes. Gesammelt wird für die Fastenaktion.



## Suppe für alle

**Sonntag, 20. März,  
11.00 bis 11.45, Singsaal Eich**  
Alle, die eine Suppe bestellt haben, können diese vor dem Singsaal mit einem mitgebrachten Gefäss abholen. Es dürfen alle eine Suppe bestellen, auch jene, die nicht an den Gottesdienst kommen.

*FMG Eich*

Anmeldung für die Suppe bis 16. März bei Daniela Thürig: [daniela.thuerig@fmg-eich.ch](mailto:daniela.thuerig@fmg-eich.ch) oder Tel. 041 460 15 02

Referat mit Maik Deutschmann (Schweizer Tafel) zum Thema Foodwaste

# Nahrung im Überfluss



Ein Blick in die Lebensmittelläden zeigt bereits, dass wir in der Schweiz über mehr als genug Nahrungsmittel verfügen. Jährlich werden Tausende Tonnen Lebensmittel weggeworfen.

Mittlerweile gibt es Organisationen wie die Schweizer Tafel, die überschüssige und noch geniessbare Lebensmittel zu sozialen Institutionen und zu Menschen bringen, deren Geldbeutel mehr als knapp ist. Die Schweizer Tafel schlägt eine Brücke vom Überfluss zum Mangel. Art und Menge der Nahrungsmittelproduktion haben auch mit dem Verbrauch von Energie und Ressourcen zu tun sowie mit weltweiter Gerechtigkeit. Maik Deutschmann, Leiter Region Zentralschweiz der Stiftung Schweizer Tafel, gibt einen Einblick in die wichtige Arbeit dieser Organisation. Er greift unseren Umgang mit Nahrung und die Produktion von Foodwaste auf und weitet den Blick auch über die Schweiz hinaus.

Zu diesem inspirierenden und informativen Abend laden Sie die Pfarreien Sempach und Eich herzlich ein!

*Pfarreien Eich und Sempach*



Mittwoch, 23. März,  
19.00, Pfarrkirche  
Eich.  
Referent:  
Maik Deutschmann

Die Schweizer Tafel sammelt überschüssige, einwandfreie Lebensmittel bei Grossverteilern, Produzenten und Detaillisten ein und verteilt sie kostenlos an soziale Institutionen, welche sich um armutsbetroffene Mitmenschen kümmern. Die Lebensmittel, bei welchen das Verkaufs-, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist, sind einwandfrei und können so sinnvoll weiterverwendet anstatt wegwerfen werden.



## Eich/Sempach aktuell

*FMG Eich*

### Seniorenachmittag mit Lotto

Mittwoch, 23. März, 14.00,  
Singsaal Schulhaus

*Fastenaktion Eich Sempach*

### Ein «Dankeschön» mit einer Rose

Samstag, 26. März, 10.00 bis 12.00  
Eich: beim Volg/Sempach: Im  
Städtli an diversen Standorten



Mitarbeitende der Pfarreien Eich und Sempach verschenken der Bevölkerung 300 Rosen. Es ist ein Zeichen des Dankes für die zahlreichen Spenden bei kirchlichen Anlässen an die Einwohnerinnen und Einwohner von Eich und Sempach.

### Brot zum Teilen

**5. März bis 16. April**

Bäckereien in Sempach und Sempach Station verkaufen spezielles Brot zugunsten des Fastenprojektes.



Danke Päuli

## Vergelt's Gott!

Der 1. Oktober 2020 war ein bedeutender Tag. «Paul Berger steht als Pfarreiseelsorger/Diakon im Dienst der Pfarreien Sempach und Eich.» So steht es im Arbeitsvertrag und Päuli begann vom ersten Tag an, diese nüchterne Tatsache mit Farbe und Freude zu füllen.



Er fühlte sich, wie er selber sagt, von Anfang an wohl bei uns. Es gelang ihm sehr schnell mit Menschen in Kontakt zu treten. Seine direkte und unkomplizierte Art wird allen in lebendiger Erinnerung bleiben. Legendär sind seine aufmunternden Gottesdienste und Predigten, die er gern direkt bei den

Menschen in den Kirchenbänken hielt. Oft nahm er ein Bild oder ein Symbol zu Hilfe, um seine Lebens- und Glaubensanschauungen leibhaftig zu formulieren.

Päuli war selten um ein Wort verlegen. Er wusste in allen Situationen mit einem passenden Text oder mit einer Überraschung die Kollegen und die Kolleginnen zu beeindrucken. Seine herzliche und freundliche Art hat gutgetan. Sein einzigartiger Humor und seine spontanen Ideen bleiben dem Team in Erinnerung und werden fehlen.

Somit geht Paul Berger in die Geschichte der Pfarreien Sempach und Eich ein. Dankbar sind wir, dass er während der vergangenen Zeit, die geprägt war durch personelle Veränderungen, oft auch kurzfristig einspringen konnte bei Gottesdiensten, Hausbesuchen und anderen pastoralen Aufgaben. Dankbar sind wir auch für die Kontakte, die er in den letzten Monaten als Vertretung des Seelsorgeteams zu verschiedenen Pfarreigruppierungen (u. a. Diakonie und Sonntagskaffee) gepflegt hat.

Im Namen des Pfarreiteams danken wir Päuli für seine Hilfsbereitschaft, für sein Mitdenken und für sein herzhaftes Engagement. Und nun, wo es ernst gilt mit der Pension, wünschen wir ihm viel Freiheit, viele schöne Begegnungen und weiterhin Witz und Charme.

*Im Namen des Pfarreiteams und der Kirchenräte  
Sempach und Eich, Franz Zemp*

Paul Berger wird bis Ende März für die Pfarreien Sempach und Eich im Einsatz sein. In den Gottesdiensten vom 5./6. März wird er offiziell verabschiedet.

Fasnachtsgottesdienst Sempach, 20. Feb.

## urbi@orbi



Es war fast wie auf dem Petersplatz in Rom: Die Menschen waren dicht gedrängt, hier in den Kirchenbänken, und warteten auf den Segen der Päpste. Und sie wurden nicht enttäuscht: Mit «träfen» Sprüchen gaben die Päpste viel Tiefsinnig-Belustigendes in Vers und Bild zum Besten.

Ob es eine allgemeine fasnächtliche Premiere für Sempach war, ist ungewiss. Aber bestimmt waren noch niemals drei Päpste und eine Guuggenmusik die Hauptakteure an einem Sonntagmorgen-Gottesdienst. Dies wollte Mann und Frau sich offensichtlich nicht entgehen lassen! Dennoch war manch Kirchenbesucher/-in erstaunt, dass, wer pünktlich zum letzten Glockenschlag noch in die Kirche huschte, keinen Platz mehr zum Sitzen fand. Das ist schon sehr unüblich. Aber die Neugier lockte den einen oder anderen Besucher, der sonst in der Kirche nicht oft anzutreffen ist, zu diesem doch ungewöhnlichen Anlass.

### Passende Fasnachtsklänge

Nicht fehlen durfte eine fetzige musikalische Begleitung. Die Eichleguugger feiern dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum und spielten in der Kirche auf.



Text und Bilder: Elena Ulliana

Fastenaktion 2022

Die Pfarreien Neuenkirch und Hellbühl leisten Unterstützung für:

## Kenia – Neue Perspektiven dank Solidaritätsgruppen



*Bild: Fastenaktion*

**Arme Familien in Machakos und Makueni leiden unter schwierigen Lebensbedingungen und haben hohe Schulden. Mit Solidaritätsgruppen und Ausbildung in Agrarökologie bringt das Bistum Machakos ihnen mit dem Fastenaktionsprojekt neue Perspektiven – und eine bessere Ernährung.**

Im Hügelland von Machakos und im trockenen Makueni lebt die Mehrheit der Menschen von der Landwirtschaft. Unfruchtbarer Boden, immer längere Dürren, ungeeignete Agrartechniken sowie wegen der Erbteilung stetig schrumpfende Felder führen dazu, dass sich viele Familien kaum mehr selber ernähren können. Auch hohe Schulgebühren und Gesundheitskosten führen dazu, dass die Familien viele Schulden haben; ihre Lage erscheint aussichtslos.

### **Solidaritätsgruppen bringen Zuversicht**

Das neue Projekt des Bistums Machakos unterstützt die Ärmsten, ungeachtet ihrer Konfession. Als Erstes werden die Frauen und Männer ermuntert, sich in Solidaritäts-

gruppen zusammenzuschließen, um gemeinsam für Notfälle zu sparen oder Gemeinschaftsarbeit auf den Feldern zu verrichten. Die Zinsen für die gegenseitigen Darlehen sind niedrig, deshalb zahlen die Mitglieder die Kredite zuverlässig zurück. Mit der Zeit können sie sich aus eigener Kraft aus der Schuldenfalle befreien. Deshalb geben diese Aktivitäten den Beteiligten Zuversicht, Vertrauen und wieder eine Perspektive.

### **Naturnahe Anbaumethoden verbessern die Ernährung das ganze Jahr**

Wenn die Solidaritätsgruppen funktionieren, werden ihre Mitglieder von lokalen Animatorinnen und Animatoren in den Prinzipien der Agrarökologie ausgebildet. Sie lernen nachhaltigen Bodenschutz und produktivere Anbaumethoden kennen. Sie erfahren, wie man Regenwasser speichert, mit Kompost die Bodenfruchtbarkeit erhöht und Bäume pflanzt. In ihren Küchen und Waldgärten (Food Forests) können sie künftig in jeder Jahreszeit etwas ernten und dank Verzicht auf Kunstdünger und Insektizide sparen sie Geld.

Ministrantentreffen

## Minis auf dem Eisfeld

**Endlich war es so weit. Voller Vorfreude trafen sich am Samstag, 12. Februar, fast drei Dutzend Minis für den diesjährigen Schneetag.**

Der Ausflug führte mit dem Bus von Hellbühl oder Neuenkirch nach Luzern in die Eishalle. In Luzern trafen sich die beiden Scharen und alle waren gespannt, wie die Eisverhältnisse und das vielleicht doch ungewohnte Laufen mit Schlittschuhen sein werden. Beim Eiszentrum ange-

kommen, konnten es die Ministrantinnen und Ministranten kaum erwarten, sich aufs Eisfeld zu begeben und freuen sich sehr, als dieses freigegeben wurde. Nach den stärkenden Chicks Nuggets und Pommes-frites im Restaurant wurde die Eisfläche am Nachmittag nochmals so richtig ausgekostet.

Die Heimreise konnte gesund und munter und mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen angetreten werden.

*Ruedi Joller*



## Hellbühl aktuell

---

### Bsuechs-Team

---

### Treffen

**Donnerstag, 17. März, im Pfarreisaal**  
im Anschluss an den Gottesdienst

*Herzliche Einladung zum*

### **Suppentag, Sonntag, 20. März**

10.00 Eucharistiefeyer, zusammen mit den Familien der Erstkommunikanten, mit Chor Cantamus.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Frauengemeinschaft zum gemeinsamen Suppenessen im Pfarreisaal Hellbühl ein.

Kollekte und Reingewinn des Suppentages sind für unser Fastenaktionsprojekt «Neue Perspektiven dank Solidaritätsgruppen» in Kenia bestimmt.

## Seniorentreff

### Konzert Musicavera

**Donnerstag, 24. März, 14.00 im Pfarreisaal**

Liebe Seniorinnen und Senioren  
von Hellbühl und Umgebung



Habt ihr Lust, mit unserer «Musicavera» auf eine ca. 60-minütige musikalische Reise zu gehen?

Wir sind 20 musikfreudige Frauen von Buttisholz und Umgebung und wir spielen auf verschiedensten Instrumenten unter der Leitung von Angela Buholzer. Mit einem bunten Melodienstrass möchten wir frühlinghafte Gefühle wecken und euch einen unbeschwerten, glücklichen Nachmittag schenken.

Mit vielen bekannten Melodien im Ohr und im Herzen werdet ihr nach unserem abwechslungsreichen Konzert beschwingt in den Alltag zurückkehren.

Wir freuen uns mit euch auf einen gemütlichen Nachmittag!

*Seniorentreff Hellbühl*

## Neuenkirch aktuell

*Angebot in der Fastenzeit*

### Besinnung um halb eins

Einen Moment zur Ruhe kommen. Loslassen. Abschalten und auf andere Gedanken kommen. Neue Impulse, Perspektiven für das Leben erhalten.

**Jeweils am Freitag, 12.30 bis 13.00, in der Pfarrkirche Neuenkirch am 18. März, 25. März, 1. April, 8. April.**

*Röby Pally, Religionspädagogin*

## Material für Palmbäume

Am Mittwochnachmittag, 6. April, und Freitagnachmittag, 8. April, möchten wir wieder mit Familien im Teamwork Palmbäume gestalten.

Deshalb nehmen wir gerne die alten Palmenstangen zum Aufrüsten retour. Diese können ab sofort bei der Garage unterhalb des alten Pfarrhauses, Luzernstrasse 1, hingestellt werden.

Grünzeug – wie Buchs, Thuja, Wacholder oder Föhre – nehmen wir am Mittwochnachmittag, 6. April, bei der Arche hinter dem alten Pfarrhaus entgegen.

Herzlichen Dank  
*Pfarrreirat Neuenkirch*

*Herzliche Einladung zum*

### Suppentag, 27. März

10.00 Gottesdienst, Pfarrkirche Neuenkirch

10.00 Chender-Chelezyt in der Wallfahrtskapelle

11.00 bis ca. 13.00 Suppenessen im Pfarreiheim

Kollekte und Reingewinn sind für unser Fastenaktionsprojekt «Neue Perspektiven dank Solidaritätsgruppen» in Kenia bestimmt.

Herzlich willkommen  
*Pfarrreirat Neuenkirch*



## Niklaus Wolf

### Vater-Wolf-Abend

**Montag, 28. März**

18.30 Beichtgelegenheit bis 19.10 in der ehem. Taufkapelle der Pfarrkirche

19.00 Rosenkranzgebet

19.30 Eucharistiefeyer mit Chorherr Stefan Tschudi, anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet

Hildisrieder Konzerte, 20. März, 17.00, Pfarrkirche Hildisrieden

# Posaunenquartett

Die Posaunisten Christoph Bolliger, Sarah Kretz-Zemp, Markus Muff und Raphael Staub spielen Bläsermusik von Giovanni Gabrieli (1554–1612) bis George Gershwin (1898–1937). Freier Eintritt, Türkollekte zur Deckung der Unkosten.



Mit 13 Jahren begann Sarah Kretz-Zemp mit dem Posaunenspiel. Es gefiel ihr so gut, dass sie nach einer Lehre als Instrumentenverkäuferin ein Studium in klassischer Posaune an den Hochschulen in Luzern und Stuttgart absolvierte. Im Sommer 2018 folgte der Master-Abschluss in Musikpädagogik an der Hochschule der Künste Bern.

Erste professionelle Orchestererfahrungen sammelte Sarah Kretz-Zemp in der Orchesterakademie des Baltic Youth Philharmonic Orchesters und an der Akademie des renommierten Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Weiter folgten Engagements beim Brucknerorchester Linz, bei der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und eine Praktikumsstelle beim Gstaad Festival Orchestra.

Seit Sommer 2015 hat sie ihren Lebensmittelpunkt im Herzen der Zentralschweiz gefunden und ist als Musiklehrerin in verschiedenen Schulen tätig und spielt im argovia philharmonic.



Christoph Bolliger wurde 1977 in Zofingen geboren und wohnt heute in Schafisheim. Seine Ausbildung zum Berufsmusiker begann er an der Musikhochschule Luzern mit dem Lehrdiplom, später folgten das Konzert- und Orchesterdiplom. Sein Solistendiplom machte er im Jahr 2005 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Seit 2005 ist er Posaunist im argovia philharmonic. Zuvor war er unter anderem Soloposaunist in der Brassband Bürgermusik Luzern, spielte im UBS-Musikfestival-Orchester in Verbier und war Mitglied im Orchester des Schleswig-Holstein Musikfestivals. Christoph Bolliger tritt mit verschiedenen Kammermusikformationen auf, unterrichtet an verschiedenen Musikschulen Posaune und ist Dirigent der Musikgesellschaft Hunzenschwil-Schafisheim.



Markus Muff wurde 1968 in Neuenkirch geboren. Nach dem Primarlehrerseminar nahm er sein Studium am Konservatorium Bern auf

und gelangte dann bis nach Weimar in die Hochschule für Musik Franz Liszt, wo ihm das Solistendiplom überreicht wurde.

Markus Muff bewegte sich in verschie-

densten musikalischen Stilrichtungen, wie z. B. der Renaissance und dem Barock mit dem von Ludwig Wicki gegründeten Ensemble «Il Dolcissimo» oder dem Capriccio Barockorchester Basel. Auch der Jazz ist ihm ans Herz gewachsen, und so wurden das Baumann-Hämmerli-Sextett wie auch das Galeone5 oder Clazz auf Live-Tourneen und auf Tonträgern gespielt. Markus Muff ist freischaffender Orchestermusiker, der in fast allen Deutschschweizer Sinfonie- und Kammerorchestern schon gastiert hat, und ist als Primarlehrer tätig.



Raphael Staub wuchs in Triengen auf. Nach der Matura in Sursee verbrachte er ein Jahr in London; dort erhielt er Posaunenunterricht an

der Royal Academy of Music. An der Musikhochschule Zürich studierte Raphael Staub anschliessend Posaune, Euphonium und Barockposaune. Während dieser Zeit war er Mitglied des schweizerischen Jugendsinfonieorchesters und absolvierte die Orchesterakademie beim Tonhalle-Orchester Zürich.

Raphael Staub unterrichtet in Sursee, Olten und Triengen. Er entfaltet eine rege Konzerttätigkeit mit verschiedenen Orchestern (z. B. Camerata Cantabile Zürich, Oper Zürich, 21st Century Orchestra, Argovia Philharmonic) und Kammermusikformationen (z. B. Brass Power Quintett). Zudem leitet er die Big Band der Kantonsschule Sursee.



Hildisrieden

# Chlichender-Fiir



**Freitag, 18. März, Treffpunkt, 17.00,  
Pfarrkirche Hildisrieden**

Alter:  
ab 3 Jahren, in Begleitung  
eines Erwachsenen



## Thema: Hoppel findet einen Freund

Bald kommt der Frühling, hat Hoppels Mama gesagt. Der kleine Schneehase will ihm ein Stück entgegenspringen. Aber wo wohnt der Frühling? Er macht sich auf die Suche. Ob Hoppel den Frühling wohl findet?

Wir freuen uns über viele bekannte und neue Kindersichter!

*Yvonne Fleischli, Nadine Aregger, Petra Erni*

## Verkündigung des Herrn

Freitag, 25. März, 19.00  
Eucharistiefeier mit Thomas Sidler,  
Antoniuskapelle, Traselingen

Hildisrieden und Rain

# Palmbäume



**Palmsonntag, 10. April, 10.00,  
Familiengottesdienste**

Der Palmsonntag ist der sechste und letzte Sonntag der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern. Im Gottesdienst feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem, dabei symbolisieren die aus grünen Blättern hergestellten Palmbäume an die Palmzweige, welche die Menschen aus Jerusalem zum freudigen Willkommen von Jesus geschwenkt haben.

**Wir freuen uns auf viele Familien, die einen Palmbaum herstellen.**

## Donnerstagskaffee

**Donnerstag, 24. März, 9.00, Rain**  
Sie sind herzlich ins Pfarreiheim eingeladen.

## Schulgottesdienste

**Donnerstag, 31. März, 7.15, Rain**  
Für Schüler/-innen der 5. / 6. Klassen  
**Freitag, 1. April, 7.15 Uhr**  
Für Schüler/-innen der 3. / 4. Klassen

Versöhnungsweg 2022

# Meine Scherben in der Hand



Die Mädchen und Buben der 4. Klasse sind mit ihren Begleitpersonen – Schritt für Schritt – unterwegs auf dem Versöhnungsweg. Sie besuchen verschiedene Stationen und denken dabei über sich und ihr Verhalten anderen gegenüber nach.

## Scherben tun weh

Genau wie eine Scherbe können auch wir eckig, kantig, rauh, hart und verletzend sein.

Manchmal sind wir wie eine Scherbe im Umgang mit unseren Mitmenschen.

Zum Beispiel wenn wir streiten, schlecht gelaunt sind, lügen, anderen mit Worten und Taten wehtun, andere ausstossen oder auslachen.

Durch unsere Scherben kann auch eine gute Beziehung, das Vertrauen, die Freundschaft, ein Versprechen in Brüche gehen.



## Der Weg zur Versöhnung

Der Versöhnungsweg gibt die Möglichkeit, sich zu besinnen, seine guten und «Scherben»-Seiten zu erkennen und sich zuerst mit einer vertrauten Person auszusprechen.

Im Gespräch mit der Seelsorgerin und im Dankgottesdienst dürfen wir Gottes stete Zusage erfahren.

Wir wünschen den Kindern der 4. Klasse und ihren Begleitpersonen auf diesem besonderen Weg viel Offenheit, Mut und Freude.

*Gaby Fischer, Seelsorgerin  
Beatrice Bucher-Kindler, Katechetin*

## Unterwegs auf dem Versöhnungsweg

**Samstag, 26. März, in Rain  
18.00, Gottesdienst**

Bachmann Amelie, Burri Jara, Duss Jolina, Fausch Eline, Leisibach Eva, Halter Mila, Ruckli Elin, Siegrist Smilla, Waller Anja, Wicki Elina, Aebischer Matteo, Amstutz Leandro, Baumli Janic, Bucher Luis, Djondras Jonathan, Furrer Ueli, Gut Elias, Haag Lean, Häusler Janis, Mainetti Mauro, Schacher Joel, Schärer Mael und Marvin, Wyss Silvan

**Samstag, 2. April, in Hildisrieden  
18.00, Gottesdienst**

Aregger Sophie, Baumann Sophie, Christen Elin, Fässler Maeva, Reiter Sara, Rohrer Livia, Stadelmann Anna, Wicki Marielle, Zemp Olivia, Zurfluh Sophia, Fleischlin Sven, Heini Severin, Hess Maël, Ibra Sebastian, Koch Janek, Sabol Nico, Soom Livio

# posaunen- quartett

Die Posaunisten  
**Christoph Bolliger**  
**Sarah Kretz-Zemp**  
**Markus Muff**  
**Raphael Staub**

spielen Bläsermusik von **Giovanni Gabrieli** (1554–1612)  
 bis **George Gershwin** (1898–1937).

Sonntag 20. März 2022 | 17.00 Uhr  
 Pfarrkirche Hildisrieden

Es gelten die aktuellen Corona-Massnahmen für Konzerte.  
 Türkollekte zur Deckung der Unkosten

HILDISRIEDERkonzerte

## Pfarreiadressen

[www.pastoralraum-oberersempachersee.ch](http://www.pastoralraum-oberersempachersee.ch)

### Eich/Sempach

#### Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35  
[pfarramt@pfarrei-eich.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-eich.ch)  
[www.pfarrei-eich.ch](http://www.pfarrei-eich.ch)

#### Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3  
 6204 Sempach 041 460 11 33  
[pfarramt@pfarreisempach.ch](mailto:pfarramt@pfarreisempach.ch)  
[www.pfarreisempach.ch](http://www.pfarreisempach.ch)

### Hellbühl/Neuenkirch

#### Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4  
 6016 Hellbühl  
 Sekretariat 041 467 09 06  
 Pfarreileitung 041 467 11 01  
[pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch)  
[www.pfarrei-hellbuehl.ch](http://www.pfarrei-hellbuehl.ch)

#### Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1  
 6206 Neuenkirch 041 467 11 01  
[pfarramt@pfarreineuenkirch.ch](mailto:pfarramt@pfarreineuenkirch.ch)  
[www.pfarreineuenkirch.ch](http://www.pfarreineuenkirch.ch)

#### Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54  
[info@niklauswolf.ch](mailto:info@niklauswolf.ch)  
[www.niklauswolf.ch](http://www.niklauswolf.ch)

### Hildisrieden/Rain

#### Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5  
 6024 Hildisrieden 041 460 12 67  
[sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch)  
[www.pfarrei-hildisrieden.ch](http://www.pfarrei-hildisrieden.ch)

#### Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6  
 6026 Rain 041 458 11 19  
[sekretariat@pfarrei-rain.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-rain.ch)  
[www.pfarrei-rain.ch](http://www.pfarrei-rain.ch)

Redaktion Pfarreiblatt  
 Elena Ulliana Lieb  
[info@pastoralraum-oberersempachersee.ch](mailto:info@pastoralraum-oberersempachersee.ch)

#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Oberer Sempachersee,  
Büelgass 3, 6204 Sempach  
**Redaktion:** Elena Ulliana  
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

**Hinweise für den überpfarrellichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

# Worte auf den Weg



Bärlauch im Schnee | Bild: Dominik Thali

---

**U**nd dräut der Winter noch so sehr  
mit trotzigem Gebärden,  
und streut er Eis und Schnee umher,  
es muss doch Frühling werden.

*Emanuel Geibel (1815–1884), deutscher Lyriker*

---